
Persistenter Identifier: 122678737
Titel: Handbuch für das Berufs- und Fachschulwesen
Ort: Leipzig
Beschriftungen: Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: CollectedEdition
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122678737/1/>

Textilfachschulen

Von Max Gürtler, Berlin

1. Spinn- und Webeschulen

Die ersten Sonderfachschulen für die Textilindustrie waren Spinnschulen. Sie wurden gegen Ende des 18. Jahrhunderts gegründet und dienten der Vervollkommnung der Handspinnerei durch Heranbildung guter Arbeiterkräfte. Mit dem Umschlagreifen der mechanischen Spinnerei und dem dadurch bedingten Rückgange der Handspinnerei verloren sie ihren Wert und wurden gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts der Reihe nach geschlossen. Versuche, die Anstalten auch der mechanischen Spinnerei dienstbar zu machen, wurden damals nicht unternommen, wohl deshalb, weil der theoretische Unterricht allein wenig Nutzen gebracht hätte, und weil die für praktische Unterweisungen notwendigen, sehr kostspieligen Maschinen mangels der erforderlichen Geldmittel nicht beschafft werden konnten. Schulen, die auch die mechanische Spinnerei berücksichtigen, sind erst viel später in Verbindung mit Fachschulen für die Weberei entstanden.

Die Spinnschulen wurden durch die Webeschulen abgelöst, die bei der Vielseitigkeit, zu der sich die Weberei entwickelt hatte, ein dringendes Bedürfnis geworden waren. Den Anlaß dazu gaben zunächst Privatschulen, die in den 30er bis 40er Jahren des 19. Jahrhunderts gegründet wurden. Junge Leute, die sich umfassende Kenntnisse der Weberei aneignen wollten, mußten bis dahin unter Aufwendung großer Kosten ins Ausland, z. B. nach Lyon gehen, wo sowohl öffentliche wie private Webeschulen bereits seit längerer Zeit bestanden. Deutsche Privatunternehmer wollten den Inländern die Ausbildung verbilligen und erleichtern. Der Nutzen der Anstalten wurde bald allseitig anerkannt, und so beschloßen Staat, Stadt und Interessenten, gemeinsam öffentliche Webeschulen ins Leben zu rufen.

2. Textilfachschulen in Preußen

In Preußen wurde die erste öffentliche Webeschule am 1. Januar 1845 in Elberfeld gegründet. Der Lehrplan war sehr beschränkt, genügte aber lange Zeit den damaligen Anforderungen. Er umfaßte nur die Handweberei, die Zerlegung und Nachahmung von Geweben und elementares Zeichnen. Erst 10 Jahre später im Oktober 1854 wurde in Mülheim a. Rhein eine weitere Textilfachschule unter dem Namen